



Ausgabe **5** | **2021**
August | Sept.

JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

**Die Konfirmandinnen und
Konfirmanden 2021**

**Abschiedsgottesdienst
für Dirk Gerstendorf**

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Titelbild:

Druck: K2-Druck, Lage

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Ingrid Rodekamp, Beate Genz, Corinna Strüwe, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter **www.johanneskirche-kachtenhausen.de**.

Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Öffnungszeiten Gemeindebüro

mittwochs 9.30 – 12.30 und 15.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr

Adressen

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de, www.familienzentrum-kachtenhausen.de

E-Mail-Adressen: info@johanneskirche-kachtenhausen.de

gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de

Pastor Gerstendorf 7 12 35

Gemeindebüro Telefon 7 12 35

Telefax 7 13 68

Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28

Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26

Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20. August 2021.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

„Der Sommer wird gut werden“, so höre ich einen Menschen von hoher politischer Verantwortung sagen. Das ist nun schon seit Langem in meinen Ohren ein erstes, deutliches Wort, das Hoffnung macht. Seit so langer Zeit leben wir mit gedämpften Erwartungen, mit Notbremsen, Ausgangssperren und all dem, was man nicht darf und was man sich lieber doch abschminken soll. Da klingt plötzlich ein helles Wort aus dem Munde eines sonst äußerst verhaltenen Menschen. Der Sommer wird gut. Ja, das will ich dem Mann unbedingt glauben. Ich will mich daran festhalten wie an einem sehr dicken Strohalm, durch den ich, unter die Wasseroberfläche gedrückt, die letzte Luft zum Atmen holen kann. Wofür steht üblicherweise der Sommer, wenn man die Pandemie ausblendet? Er steht für ein Versprechen. Für das Versprechen von Wärme, von langen Tagen, an denen man abends vielleicht auf einer Mauer sitzen kann, weil die Steine die Wärme des Tages abstrahlen. Der Sommer steht für die Farben der Blumen, für das Kinderwassergeschrei, für den Strand und die Berge, für Urlaub und die Verabschiedung von Sorgen, für ein paar Tage, an denen man fünf grade sein lassen kann: Adieu, liebe Pflicht! Ich muss mich regenerieren, denn der Sommer ist zur Erholung da, ich will versuchen, meinen Sorgen den Abschied zu geben! Dies empfiehlt der erste Petrusbrief dringend mit seinem geflügelten Wort: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch“ (1. Petr. 5, 7). Hierzu möchte ich zwei Gedanken skizzieren:

1) Werfen kann nur, wer seinen Gegenstand richtig zu packen bekommt. Bekommt die Hand-

ballerin den Ball nicht richtig in die Hand, dann wird aus dem Wurf nur ein schwacher Versuch. Der Speerwerfer muss sein Sportgerät ebenso richtig fest am rechten Punkt anfassen, damit der Speer eine gute Flugbahn nimmt. Ich lade Sie daher ein, sich Zeit zu nehmen, um die Sorgen genau zu betrachten. Was stört mich? Was genau belastet mich? Welcher Angst wollte ich schon immer auf den Grund gehen? Wen kann ich ins Boot holen, damit er/sie mir dabei hilft? Wie bekomme ich meine Sorgen am besten in die Hand für den nächsten Schritt?

2) Werfen heißt sich entschlossen trennen. Manch einer hat kein großes Interesse daran, seine Sorgen zu verabschieden. Es reicht ihm, wenn er andere Menschen mit seiner Klage einwickeln kann. Man denke an Gesprächsrunden, in denen das Thema Oberhand nimmt, dass so vieles nicht mehr geht. An diesen Punkt muss man kommen dürfen. Alles hat seine Zeit. Aber dann soll auch der positive Blick auf die Dinge, die gehen könnten, gewonnen werden. So komisch das klingt: In unserem Bibelwort bietet sich Gott mit seinen Schultern und seinem Rücken für uns an: „Komm, wirf mir Deine Last auf. Ich will sie leichter machen. Ich biete mich an für Deine Wurfübungen!“ So wünsche ich uns besonders in diesem Jahr eine spürbare Erleichterung des persönlichen und des öffentlichen Lebens durch einen heilsamen Sommer im August und September, einen solchen, der uns Luft gibt, damit wir den Moment genießen können! Gott mag es schenken!

Ihr Holger Teßnow



Neustart nach langer Zwangspause

Chöre starten wieder mit der Probenarbeit

Nach langer Zwangspause starten die Chöre in der Gemeinde wieder in den Probenbetrieb. Noch gibt es Einschränkungen für die Auftrittsmöglichkeiten, und die Delta-Variante des Coronavirus beschert noch so manche Unbekannte, aber das Zusammensingen hat allen Chorsängerinnen und -sängern doch sehr gefehlt. Wir haben einige Teilnehmende nach ihren Erfahrungen mit dem Singen im und nach dem Lockdown befragt.

Dominik Weidner, Chorleiter:

Wir sind im zweiten Jahr der Pandemie. Es ist schön zu sehen, dass die Chöre diese lange Zeit recht unbeschadet überstanden haben. Wir proben zwar unter sehr strengen Auflagen, aber langsam kehrt das Alltagsgefühl zurück. Der Austausch mit Gleichgesinnten, der kleine Plausch, die Gemeinsamkeit und natürlich das Singen hat vielen gefehlt. Jetzt dürfen wir all das wieder machen. So können wir getrost in die

Zukunft blicken. Zwar hat die Anzahl der Sängerinnen und Sänger leicht abgenommen aber ich sehe die Chöre noch gut aufgestellt. Wenn Sie Lust haben uns mit Ihrer Stimme zu unterstützen, schauen Sie gerne mal nach den Ferien vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Renate Kleine, Kirchenchor

Die Corona-Zeit hat dem Kirchenchor so richtig zugesetzt. So wurden bei den ersten Proben nach der Zwangspause erst einmal die Stimmen wieder auf Vordermann gebracht, die Stimmbänder waren schon etwas eingerostet. Noch wird in der Kirche geübt, mit Abstand und Corona-Pausen. Wir hoffen, dass nach den Sommerferien wieder im alten Kirchsaal mit etwas mehr räumlicher Nähe geprobt werden kann, damit man die Mitstreiter der eigenen Stimmlage wieder besser hören kann. Unser Chorleiter Dominik Weidner betreut uns schon weit über 10 Jahre.

Gern würden wir uns über „neue“ Mitsänger- und Mitsängerinnen freuen, es ist nicht unbedingt erforderlich, ein guter Notenkenner zu sein. Wir proben immer am Mittwoch von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr. Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt? Einfach mal reinschnuppern – es kostet nichts.

Kira Elgert, Gospelchor

Singen zu Coronazeiten – das war gar nicht so einfach. Besonders, wenn man so gerne singt und das in der Gruppe nicht mehr machen durfte. Aber singen im Chor war auch nicht das Einzige, was nicht mehr möglich war, und wir vom Gospelchor Joy waren auch nicht die Einzigen, die ihrem Hobby nicht mehr nachgehen konnten. Trotzdem fand ich es natürlich unheimlich schade, weil mir das Singen in unserem Chor so viel Freude macht und man gerade zu dieser Zeit,

in der so viel verboten war, etwas mehr Freude gebraucht hätte.

Ich bin Mutter von zwei Mädchen (8 & 5 Jahre) und Tagesmutter von fünf kleinen, 1-3 jährigen Kindern, also blieb mir das Singen zu Hause und das macht natürlich auch mit kleinen Zuhörern und Mitsängern viel Spaß.

Im Gospelchor bin ich jetzt seit 4 ½ Jahren und ich finde uns, mit unserem Chorleiter Dominik, eine echt nette Truppe.

Seit wir im letzten Jahr im Oktober unsere letzte Probe hatten, haben wir uns einmal im Monat via Zoom online getroffen, um uns nicht ganz aus den Augen zu verlieren und um uns ein bisschen austauschen zu können. Wir haben uns gegen das gemeinsame Online-Singen/Proben entschieden, weil das nicht das Gleiche wie live wäre und sich leichter Fehler einschleichen können.

Umso glücklicher war ich, als Dominik uns Ende Mai mitteilen konnte, dass wir uns im Juni wieder zum Proben in der Kirche treffen dürfen. Natürlich mit Abstand, Masken und einem negativen Test (oder voll durchgeimpft).

Auch wenn zu den ersten Proben am Anfang noch nicht alle Mitglieder gekommen sind, fand ich es, so wie die anderen Anwesenden, richtig schön, endlich wieder gemeinsam singen zu können.

Ich hoffe, dass es jetzt so weiter geht und nach den Sommerferien unser Gospelchor Joy wieder vollzählig und durchgängig proben kann.

Wir treffen uns ab dem 19. 8. immer donnerstags um 19.30 Uhr und würden uns freuen, wenn noch neue Sänger/innen dazu kommen würden.

**Kirchenchor:
mittwochs,
18.30 bis 20 Uhr**

**Gospelchor „Joy“:
ab 19. 8. donnerstags,
19.30 Uhr**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2021

Das sind die Mädchen und Jungen, die am 19. und 26. September von Pfarrer Holger Teßnow in der Johanneskirche konfirmiert werden.

Man kann wohl mit Fug und Recht behaupten, dass dieser Konfirmandenjahrgang

durch die Pandemie die ungewöhnlichste Konfizeit erlebt hat, die jemals eine Gruppe mitmachen musste.

Die ev.-ref. Johannesgemeinde wünscht trotzdem alles Gute und Gottes Segen und gratuliert sehr herzlich zur Konfirmation.



Lara Berkemann



Celina Göhre



Paula Halemeyer



Ronja Holz



Swantje Jedlicka



Tim Krüger



Enna Lindhorst



Niklas Menke



Mats-Ole Richter



Corvin Sandmann



Ida Schmidtpeter



Mike Robin Strunk



Jana Tschsch

8 Gruppen und Kreise / Gottesdienste

Keksmonster	Spielkreis für Eltern und Kinder ab 24 Monaten 14-täglich freitags, 15.00 – 16.30 Uhr	Annette Löscher	0173 275 66 35
Kindertreff	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme Richard Bokermann	0151 14 51 19 33 97 90 84
Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler	dienstags und freitags, 9.00 – 12.00 Uhr	Sandra Bretthauer Ines Töws	97 97 50 0157 87 49 47 21
Kreativkreis	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder	8 77 23
Holzwerkstatt	3-wöchentlich dienstags, 19.00 Uhr	Jürgen Menzel	7 84 51
Krankenhaus-Besuchskreis	Termine nach Vereinbarung;	Christa Albrink	7 15 16
Besuchskreis der Gemeinde	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Jutta Pankoke	7 82 75
Bibelstunde	14-täglich montags, 18.30 Uhr	N. N.	
Arbeitskreis Minsk	Termine nach Vereinbarung	Christiane Stoyke	70 20 72
Frauenkreis Korona	3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr	Irmgard Menzel Brigitte Reipke	7 84 51 97 05 24
Gemeindenachmittag	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rosi Beermann und Team	34 78
Männerkochclub „Götter-Speise“	monatlich montags, 18 Uhr	Uwe Rodekamp	7 86 45
Kirchenchor	mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr	Dominik Weidner	0 52 61 96 45 40
Gospelchor „Joy“	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner	0 52 61 96 45 40
Gemeindebrief- Redaktionskreis	dienstags, 19.00 Uhr nach Vereinbarung	Jochen Löscher	6 91 17 18
Fit durch Tanzen	montags, 10 – 11.30 Uhr	Dorothea Löscher	6 91 56 57

Monster-Club	Jungen und Mädchen von 6 bis 9 Jahren donnerstags, 16.00 – 17.00 Uhr	Andrea Ostmann	0176 50470716
Boys Club	Jungen von 10 bis 14 Jahren donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr	Andrea Ostmann	0176 50470716
DRK-Arbeitskreis	3. Montag im Monat, 15.00 Uhr	Renate Kleine	7 16 67
AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rita Johannesmann	7 81 52
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

Bitte setzen Sie sich mit den Gruppenleitungen in Verbindung, um zu erfahren, ob und zu welchen Terminen die gewünschten Gruppen wieder starten.

Gottesdienste

Falls nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste sonntags um 10 Uhr statt.

1. August	Gottesdienst	Pfarrer Matthias Schmidt
8. August	kein Gottesdienst	
15. August	Gottesdienst	Prädikant Jan Christian Pinsch
22. August	Gottesdienst	Pfarrer Matthias Schmidt
29. August	Verabschiedungsgottesdienst für Pfarrer Dirk Gerstendorf mit Taufe auf der Wiese im Pfarrgarten	Pfarrer Thomas Kebesch Pfarrer Dirk Gerstendorf
5. September	Familiengottesdienst	Pfarrer Matthias Schmidt
12. September	Gottesdienst	Prädikant Axel Schwarze
19. September	Konfirmationsgottesdienst der Gruppe 1	Pfarrer Holger Teßnow
26. September	Konfirmationsgottesdienst der Gruppe 2	Pfarrer Matthias Schmidt
3. Oktober	Erntedankgottesdienst in der Kirche	Pfarrer i. R. Friedrich Hörster

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

Festlicher Abschied von Dirk Gerstendorf

**Sonntag,
29. August 2021
Pfarrgarten hinter der
Johanneskirche**

Auch die schönste Zeit geht einmal zu Ende. Und so müssen wir uns schweren Herzens von Pastor Dirk Gerstendorf als unserem Pfarrer verabschieden.

Dirk Gerstendorf hat sich gewünscht, dass er sich bei einem Gottesdienst, der in Anbetracht der noch nicht immer sicheren Pandemielage auf der Pfarrwiese hinter der Johanneskirche statt-



finden soll, von seiner langjährigen Gemeinde verabschieden möchte. Als Termin hat er sich den 29. August um 10 Uhr ausgesucht. Dirk Gerstendorf wird zusammen mit Pfarrer Thomas Kebesch den Gottesdienst gestalten, der auch eine Taufe beinhaltet.

Nach dem Gottesdienst wird es noch Gelegenheit zum persönlichen Verabschieden sowie zum Austausch der einen oder anderen Anekdote geben. Je nach der Lage wird es noch einen kleinen Imbiss und/oder ein Getränk geben.

Als kleines Trostpflaster mag gelten, dass Dirk Gerstendorf dem Dorf erhalten bleiben wird. Er wohnt in Helpup und wird an der einen oder anderen Stelle noch im Dorf zu sehen sein.

DRK lädt zur Tagesfahrt nach Rees und Xanten ein

**8. September 2021,
8 Uhr, Gemeinde-
zentrum
Kachtenhausen**

Am 8. September 2021 möchten wir gerne mit Interessierten zu einer Busfahrt an den Niederrhein starten und zwei schöne, mittelalterliche Städte besuchen.

Abfahrt wäre morgens um 8.00 Uhr vom Gemeindezentrum Kachtenhausen, Ehlenbrucher Str. 10 in Richtung Rees.

Von dort aus starten wir mit dem Schiff nach Xanten. Nach Ankunft geht es weiter mit dem Bus in die Innenstadt, wo wir eine Stadtrundfahrt beginnen.

Anschließend geht es zum Kaffeetrinken. Die Rückfahrt ins Lipperland erfolgt ca. um 16.45 Uhr.

Im Preis sind enthalten: Hin- und Rückfahrt, Schifffahrt von Rees nach Xanten, Stadtrundfahrt mit Führung in Xanten, Kaffeetrinken im Café de Fries.

Fahrt: ab 30 Personen zu den dann gültigen Corona-Vorgaben (evtl. Maske?)

Preis pro Person 56,00 € ./.. Vergütung vom DRK 5,00 €

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Anmeldungen bis zum 23. August 2021 bei Renate Kleine, Telefon 71667 oder Ilse Erling, Telefon 71363

„Heute bin ich . . .“



Gruppenthema der Elefanten: „Heute bin ich...“

Nicht jeder Tag ist gleich und so ist es auch mit meinen Gefühlen. Heute fühle ich mich gut und morgen kann es schon anders sein.

Wir haben uns in der Elefantengruppe damit beschäftigt, zu schauen, welche Gefühle es gibt, wie sie sich anfühlen, wie die entsprechende Mimik dazu aussieht usw.

Im Buch: „Heute bin ich“ von Mies van Hout, konnten die Kinder anhand von entsprechend gezeichneten Fischen eine breite Facette an Gefühlen und Stimmungen erkennen. Die Kinder zeigten ein großes Interesse an den Bildern und konnten die verschiedenen Empfindungen sehr gut erkennen.

Wir haben uns in Rollenspielen mit verschiedenen Fragestellungen zum Thema beschäftigt und uns so nochmal die Wertschätzung und Offenheit erschlossen.

Auf vorgefertigten Herzen malten die Kinder ihr Gefühl und die Erzieherinnen haben die entsprechenden Texte dazu geschrieben. Gerade für die „Wackelzähne“ war es nochmal eine gute Vorbereitung für die Schule, denn dort werden gerade zu Beginn viele Empfindungen und Eindrücke auf die Kinder einwirken.

Gefühle begegnen uns den ganzen Tag und gut auf diese Gefühle zu achten sollte allen eine Herzenssache sein.



Ende eines ganz besonderen Hamsterjahres



Ein sehr besonderes Hamsterjahr ging zu Ende. Was war das eigentlich für ein Jahr? Irgendwie ist es wie im Flug vergangen – andererseits ist es uns ewig lang vorgekommen. Geprägt und begleitet wurde auch dieses Kindergartenjahr 2020-2021 vom Coronavirus.

Was denken wir, wenn wir das Jahr Revue passieren lassen? Was ist uns wichtig gewesen in diesem Jahr - Wer oder was hat uns Kraft gegeben und wofür sind wir einfach nur dankbar?

Wir legen auf so vieles Wert – Hat es wirklich gefehlt? Wie ging es mir – und wie ging es Dir?

Im August letzten Jahres startete unsere Eingewöhnung. Trotz Masken und großer Hitze haben unsere Hamstereltern und die neuen Hamsterkinder das super geschafft. Alle Kinder haben sich nach einiger Zeit wohl gefühlt und auch die Verabschiedung an der Hamsterschleuse war in Ordnung.

Nun kehrte der Alltag ein.

Das Laternenfest in der kleinen Gruppe. Für uns Erzieherinnen gewöhnungsbedürftig und relativ ruhig, für die Kinder war es nach unserer Beobachtung ganz aufregend und lustig und gar nicht langweilig.

Die Adventszeit war nach wie vor kuschelig und zauberhaft. Ein Wichtel hat uns besucht und am Kamin gab es einige besinnliche Momente.

Im neuen Jahr war es dann auch alles etwas anders. Ein Verkleidungsfest mit sehr wenigen Kindern. Da haben die übrigen Hamster uns wirklich gefehlt und auch der gewohnte Vormittag mit der kompletten Pustebblume musste ausfallen, da wir gruppenintern gefeiert haben. Unsere Hamster konnten also einen ruhigen Vormittag bei uns verbringen und konnten ihre Kostüme, (wer eins anhatte) in aller Ruhe präsentieren und in kleiner Runde tanzen.

Unser biblisches Projekt war ein voller Erfolg. Die Kinder singen jetzt noch „Gottes Liebe ist so

wunderbar“, was wir zum Thema „Komm wir gehen in die Kirche“ kennengelernt haben. Es war dieses Jahr die einzige Möglichkeit seit langem, unsere Johanneskirche zu besuchen und kennenzulernen. Es war schön, von den Kindern und auch Hamstereltern zurück gemeldet zu bekommen, dass die biblische Woche gut ankam. In diesem Rahmen hätten wir Hamster die Kirche wohl nicht kennengelernt, wenn Corona nicht da gewesen wäre...

Unser Außengelände musste nicht extra abgetrennt werden, da wir immer unseren eigenen Garten haben. Dort konnten wir nach wie vor rutschen, schaukeln und vieles entdecken.

Die Kinder haben viel gelernt: Das An- und Ausziehen; wo kommen die Schuhe hin; die Puschchen alleine anziehen; die Jacke und Tasche an den Garderobenhaken zu hängen; Danke und Bitte sagen; wie aus einem Apfelf Kern ein Apfelbaum wird; erste Versuche die Toilette zu benutzen; ein oder zwei Freunde zu finden; neue Lieder, Spiele und vieles mehr.

Trotz der Unterbrechungen, in denen viele Hamster die Zeit bei Mama und Papa verbracht haben, haben wir es geschafft, ein paar Spaziergänge an den Bach und zu den Baustellen zu unternehmen.

Vieles wurde in diesem Jahr gelernt – trotz des

blöden Coronavirus.

So viele Eindrücke und Erfahrungen haben wir miteinander erlebt und gesammelt.

Das Jahr war geprägt von wechselnden Situationen und Bestimmungen. Danke an die Eltern die sich bemüht haben, das Beste daraus zu machen. Wir haben gerne die Gelegenheit an der Schleuse genutzt mit den Eltern zu sprechen. Wir bedanken uns für die Offenheit und das Vertrauen.

Ein schönes Jahr, auf das wir trotz allem gerne zurückblicken und uns gerne daran erinnern werden.

Die Erzieherinnen der Hamsterguppe



**Was ist denn hier eigentlich los?
Die Hamster schauen sich die Baustelle ein bisschen genauer an...
Zwei Bagger, ein Schieber, ein großer Laster und viele Bauarbeiter.
Der Bagger trieb eine Spundwand in die Erde.
Das war sehr laut! Es gab viele Absperrungen damit man nicht zu nah an die Baustelle geht und sich somit nicht in Gefahr begibt.
Die Hamster haben durch die Absperrungen geschaut und das Geschehen genau beobachtet.
Wann ist die Straße wohl wieder heile? Wir Hamster werden das im Auge behalten!**



Gemeindenzentrum offen

Nach aktueller Lage ist das Gemeindezentrum nach den Sommerferien wieder für alle Gruppen und Kreise geöffnet. Es gelten die entsprechenden Regeln, die am Eingang aushängen und auf unserer Website aktuell zu finden sind.



DRK-Blutspende

Liebe Blutspender und die, die es gerne werden möchten!

Wir, der DRK OV Kachtenhausen, freuen uns auf alle die kommen! Am 2. September 2021 findet der nächste Blutspendetermin im Gemeindezentrum Kachtenhausen, Ehlenbrucher Str. 10 von 15.00 bis 19.30 Uhr statt mit Voranmeldung.

Der DRK Blutspendedienst West ist auf viele Blutspenden angewiesen, da der Vorrat knapp ist und Patienten dringend Hilfe brauchen.

Eure Bereitschaft hilft vielen, also kommt bitte! (Bitte Personalausweis mitbringen). Wie immer werden wieder Benzingutscheine unter den Spendern verlost.

Euer DRK-Team vor Ort

**2. September 2021,
15 bis 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum**

Andrea Ostmann führt die Kinderarbeit weiter

Ihr habt ja sicherlich inzwischen alle davon gehört, dass Ingrid mit der Kinder- und Jugendarbeit aufhört. Im Spätsommer 2019 habe ich angefangen, sie bei der Arbeit mit den Monstern zu unterstützen. In der Zeit konnte ich einige Erfahrungen sammeln.

Liebe Monster und Boys, ich möchte die Arbeit mit euch gerne fortsetzen und habe auch schon ein paar Ideen.

Einen festen Plan für die Aktivitäten gibt es noch nicht. Ein erstes Treffen für den 19. August habe ich mir für beide Gruppen zu den üblichen Zeiten vorgestellt.

Vielleicht habt Ihr ja auch ein Thema, mit dem ihr euch gerne beschäftigen würdet.

Ich freue mich schon auf ein zahlreiches Erscheinen und wünsche noch schöne Restferien und einen hoffentlich coronafreien Neustart.

Bis bald! Andrea

Suchen Sie noch eine sinnvolle Aufgabe? Mitstreiterin gesucht!

Seit vielen Jahren freuen sich die Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde mittwochs 14-täglich über ein gemeinsames Kaffeetrinken und Reden über Gott und die Welt. Damit dies weiter Bestand haben kann, sucht Rosemarie Beermann für die ehrenamtliche Tätigkeit dieses Kreises Unterstützung. Wenn Sie Interesse haben und mehr wissen wollen, finden Sie die Kontaktdaten von Frau Beermann im Gemeindebrief.

Und sonst?

Da naht er schon wieder mit großen Schritten, der Herbst. Felder werden abgeerntet, das Laub der Bäume färbt sich langsam vom dunklen Grün des Spätsommers zum unbeschreiblich schönen Bunt des Herbstes, und die Obstbäume geben ihre leckeren Früchte preis.

Und so kann man dann einen dieser schönen, saftigen und prallen Äpfel vom Baum pflücken und herzhaft hinein beißen (sofern die Mundkeramik es zulässt). Und dann darüber nachdenken, was dieser Sommer, was dieses Jahr einem ganz persönlich gebracht hat. Wie man es unter den gegebenen Umständen bisher erlebt hat. Vielleicht so einzigartig wie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich so ungewöhnlich auf die Konfirmation vorbereiten mussten wie noch nie eine Gruppe zuvor. Allzu oft haben sie sich nicht persönlich gesehen, um ihre Stunden zu absolvieren . . .

Und wenn man fertig ist mit dem Apfel, und nur noch der ... ääh ... (wie heißt das Ding vom Titelbild eigentlich?) übrigbleibt, wird man sich vielleicht sagen: „An diese Zeit werden wir bestimmt noch lange denken!“



Lebendige Gemeinde gestalten.